



Bundesamt
für Sicherheit in der
Informationstechnik

Deutschland
Digital•Sicher•BSI•

Prüfungsbedingungen für den IT- Grundschutz-Praktiker

Version 1.2

1 Einleitung

Um sich zum IT-Grundschutz-Praktiker zu qualifizieren, besteht die Möglichkeit, eine mehrtägige Schulung zu besuchen, oder sich im Selbststudium auf die Prüfung zum IT-Grundschutz-Praktiker vorzubereiten. Die Prüfung zum IT-Grundschutz-Praktiker wird nicht vom BSI, sondern von den jeweiligen Schulungsanbietern direkt nach der Schulung oder separat angeboten.

Folgende Rahmenbedingungen bilden die Grundlage für die Prüfung zum IT-Grundschutz-Praktiker:

2 Prüfung

Die Prüfung zum IT-Grundschutz-Praktiker kann vom Schulungsanbieter entweder vor Ort in den Räumlichkeiten des Schulungsanbieters oder online angeboten und abgenommen werden.

3 Form und Sprache der Prüfung

Für den Erhalt der Schulungsbescheinigung muss die im Multiple-Choice-Verfahren vom Schulungsanbieter erstellte Prüfung erfolgreich bestanden werden. Die Prüfung wird in deutscher Sprache angeboten.

4 Prüfungsdauer

Die Prüfung dauert 60 Minuten.

Die Prüfungszeit läuft während der Abwesenheit der Prüfungsteilnehmer und -Teilnehmerinnen (z. B. beim Aufsuchen der Toiletten) weiter. Zusätzliche Zeit wird nicht gewährt.

Je nach Einzelfallentscheidung kann für Menschen mit Behinderungen die Prüfungsdauer verlängert werden.

5 Anzahl und Ausgestaltung der Prüfungsfragen

Die Prüfung beinhaltet insgesamt 50 Multiple-Choice-Fragen aus den im Curriculum beschriebenen Themenbereichen. Jede Multiple-Choice-Frage hat vier Antwortmöglichkeiten. Die richtigen Aussagen sind anzukreuzen. Es besteht die Möglichkeit, dass

- alle Aussagen richtig sind,
- eine Aussage richtig ist,
- mehrere Aussagen richtig sind,
- keine Aussage richtig ist.

6 Schwierigkeitsgrad der Fragen

Folgende Lernziele sind mit den Basis- bzw. Experten-Fragen abzufragen:

- Basis-Fragen (Level 1: Multiple-Choice-Fragen)
 - o Reproduktion: Wiedergabe gespeicherten Wissens in Bezug auf einfachste Sachverhalte.
 - o Reorganisation: Selbständige Verarbeitung und Anordnung des Gelernten.
- Experten-Fragen (Level 2: Multiple-Choice-Fragen)
 - o Reproduktion: Wiedergabe gespeicherten Wissens in Bezug auf komplexere Sachverhalte.
 - o Transfer: Übertragung von Grundprinzipien des Gelernten auf neue Aufgabenstellungen.
 - o Reflexion: Lösung von Aufgaben, welche neue Aspekte beinhalten.

7 Erstellung eines Fragenpools

Die Schulungsanbieter haben einen Fragenpool mit Prüfungsfragen zu erstellen, die aus unterschiedlichen Schwierigkeits- bzw. Komplexitätsgraden bestehen. Die Fragen sollten dabei aus 75 % Basis-Fragen und 25 % Experten-Fragen bestehen. Die Kontrollfragen des IT-Grundschutz Online-Kurs dürfen nicht verwendet werden.

Bei der Erstellung der Prüfungsfragen sollte unter anderem darauf geachtet werden, dass

- keine Hinweise für die Lösung anderer Fragen gegeben werden,
- keine absichtlichen Fallen oder Irrtümer, etwa durch nuancierte Formulierung entstehen, in denen der Schlüssel zur richtigen Lösung versteckt ist,
- die Fragen klar, verständlich und syntaktisch korrekt formuliert sind,
- Wiederholungen und doppelte Verneinungen zu vermeiden sind.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht, welche Anzahl an Fragen zu den einzelnen Themenfeldern im Fragenpool enthalten sein sollte:

Nr.	Themenfelder	Anzahl der Fragen
1	Einführung und Grundlagen der IT-Sicherheit und rechtlicher Rahmenbedingungen	5-10
2	Normen und Standards der Informationssicherheit	5-10
3	Einführung IT-Grundschutz	5-10
4	IT-Grundschutz-Vorgehensweise (Überblick)	5
5	IT-Grundschutz-Kompendium (Überblick)	5
6	Umsetzung der IT-Grundschutz-Vorgehensweise	15
7	IT-Grundschutz-Check	15
8	Risikoanalyse	15
9	Umsetzungsplanung	15
10	Aufrechterhaltung und kontinuierliche Verbesserung	15
11	Zertifizierung und Erwerb des IT-Grundschutz-Zertifikats auf Basis von ISO 27001	15
12	IT-Grundschutz-Profile	5-10
13	Vorbereitung auf ein Audit	15
14	Sicherheitsvorfallbehandlung	9
15	BCM	6

Tabelle 1 Fragenpool

8 Auswahl der Fragen pro Themenfeld für die Prüfung

Aus dem erstellten Fragenpool werden für jedes Themenfeld mittels Zufallsprinzip die jeweilige Anzahl an Fragen für die Prüfung ausgewählt.

Nr.	Themenfelder	Anzahl der Fragen
1	Einführung und Grundlagen der IT-Sicherheit und rechtlicher Rahmenbedingungen	2
2	Normen und Standards der Informationssicherheit	2
3	Einführung IT-Grundschutz	2
4	IT-Grundschutz-Vorgehensweise (Überblick)	3
5	IT-Grundschutz-Kompendium (Überblick)	2
6	Umsetzung der IT-Grundschutz-Vorgehensweise	8
7	IT-Grundschutz-Check	3
8	Risikoanalyse	5
9	Umsetzungsplanung	5
10	Aufrechterhaltung und kontinuierliche Verbesserung	5
11	Zertifizierung und Erwerb des IT-Grundschutz-Zertifikats auf Basis von ISO 27001	3
12	IT-Grundschutz-Profile	2
13	Vorbereitung auf ein Audit	3
14	Sicherheitsvorfallbehandlung	3
15	BCM	2

Tabelle 2 Anzahl der Prüfungsfragen pro Themenfeld

9 Zugelassene Hilfsmittel

Die Prüfungsteilnehmer und -Teilnehmerinnen dürfen keine Hilfsmittel verwenden. Es dürfen also keine Nachschlagewerke, keine leeren oder beschriebenen Blätter sowie keine Notizblöcke verwendet werden. Auch dürfen keinerlei Kommunikations-, Überwachungs- oder Aufnahmegeräte (z. B. Mobiltelefone, Tablets, Datenbrillen, Smartwatches oder andere Mobilgeräte) verwendet werden. Bei einer Prüfung in Papierform müssen sämtliche elektronischen Geräte während der Prüfung ausgeschaltet werden. Andernfalls gilt dies als Täuschungsversuch und der Prüfungsteilnehmer oder die Prüfungsteilnehmerin wird von der Prüfung ausgeschlossen.

10 Bewertung und Bestehen der Prüfung

Für jede richtig beantwortete Multiple-Choice-Frage wird ein Punkt vergeben.

Eine Prüfungsfrage gilt als richtig beantwortet, wenn alle Antworten richtig angekreuzt sind. Ist eine Antwort falsch, gilt die gesamte Frage als nicht korrekt beantwortet (Null Punkte). Es gibt keine Punktabzüge. Bei schriftlichen Prüfungen (auf Papier) ist zu beachten, dass versehentlich falsch angekreuzte Antworten deutlich erkennbar sein müssen und die korrekte Antwort angekreuzt werden. Im Zweifelsfall wird die Frage als falsch gewertet.

Es müssen 60 % aller Fragen richtig beantwortet sein, d. h. 30 Fragen müssen richtig beantwortet sein.

Bei einer Wiederholung der Prüfung, müssen andere Prüfungsfragen gestellt werden.

11 Maßnahmen zur Vermeidung und Erkennung von Betrugsversuchen

Um sicherzustellen, dass auch bei Onlineprüfungen keine unerlaubten Hilfsmittel verwendet werden, hat der Schulungsanbieter entsprechende Maßnahmen zu treffen.

Folgende Maßnahmen könnten hierbei hilfreich sein:

- Für die Prüfung werden geeignete Tools verwendet, die es ermöglichen,
 - o den Bildschirm des Prüflings einsehen zu können,
 - o den Prüfling über eine Webcam sehen zu können.
- Die Hilfestellung durch Dritte ist zu unterbinden.
- Der Prüfling muss sich vor Beginn der Prüfung eindeutig identifizieren.
- Nach Ablauf der Prüfungsdauer wird der Fragebogen automatisch beendet, sodass keine Antworten mehr abgegeben werden können.
- Der Prüfling bestätigt, dass die Prüfungsinhalte nicht an Dritte bekanntgegeben werden.

12 Betrug

Prüfungsteilnehmer und -Teilnehmerinnen, die wegen Verstoßes gegen die Prüfungsregeln oder eines Betrugsversuchs überführt werden, werden von der Prüfung ausgeschlossen und die Prüfung wird als "Nicht bestanden" gewertet. Eine Wiederholung der Prüfung ist möglich.